

Die neue chinesische Welle

Habt ihr schon gehört, in China gibt es neue Welle des modernen Films! Hauptsächlich Kriminalfilme sind davon betroffen. Die Mörder sind immer Chinesen, die Ermittler sehen zumindest nicht wie Chinesen aus, sondern wie Italiener oder Schweden. Man kann den Ablauf der Handlung einwandfrei voraussehen: Jemand kommt ums Leben – ein Chinese aus der Familie oder dem Freundeskreis, der ganz besonders chinesisches aussieht, wirkt zunächst völlig harmlos...Dann werden, ganz langsam die Zusammenhänge klar!

Der schwedische aussehende Kommissar und seine italienisch aussehende Assistentin finden heraus, daß die Großeltern des besonders chinesisches aussehenden Bekannten früher einmal in einem chinesisches Umerziehungslager gearbeitet und dort mehrere Schweden und Italiener umgebracht hat.

Natürlich können die chinesisches Zuschauer den besonders chinesisches aussehenden Chinesen zunächst nicht hassen, werden aber im weiteren Verlauf der Filmhandlung davon überzeugt, daß alles Chinesisches vom Grund auf schlecht ist und man besonders chinesisches aussehenden Chinesen mit Vorsicht, wenn nicht gar mit Abscheu zu begegnen hat.

Hintergrund der psychologischen Propaganda-Maßnahme, die mit zahlreichen Psychologen und Werbefachleuten abgesprachen ist, sei die Umgestaltung Chinas in einen rein westlichen Staat, sagte uns kürzlich ein Regierungsvertreter aus höchsten Kreisen hinter der vorgehaltenen Hand. Echte Chinesen, so erklärte er weiter, würden in Zukunft in China keine Zukunft mehr haben. Stattdessen wolle man unzählige Einwanderer aus Schweden und Italien anlocken, die schließlich und endlich für einen heilsamen Austausch der Bevölkerung sorgen sollen.

Chinesen, so erläuterte uns dann ein führender Werbestrategie weiter, seien im modernen China schon deshalb unerwünscht, weil sie sich mit nichts mehr zufrieden gäben. Sie wollten andauernd am Bruttosozialprodukt teilhaben, sie wehrten sich regelrecht noch Kinder zu bekommen und sie wählten bei den staatlich bislang nur dezent gesteuerten Wahlen kaum noch die offiziellen Regierungsvertreter. So könne das nicht weitergehen, meinte er.

Und weil man da schleunigst eingreifen müsse, habe man sich entschlossen die besonders duldsamen sowie leicht steuerbaren Schweden und Italiener eingeladen in Massen nach China auszuwandern, wo ihnen ein respektablem Hungerlohn geboten würde, damit sie fruchtbar seien und sich mehrten wie die Karnickel.

Ganz von selbst würde sich dann in China wieder alles zum Guten wenden: Die Parteibonzen würden zufrieden sein – und ebenso jene geheime Weltregierung, welche die sogenannte "Globalisierung" eifrig vorantreibt, damit alle Menschen in Zukunft gleich arm seien und problemlos überwacht werden könnten.

Gleich darauf machte er uns mit dem neuesten Filmprojekt des modernen Chinas vertraut (wir durften es als Erste ansehen), wo die letzten Bio-Chinesen der großen, finalen Säuberungsaktion zum Opfer fallen und dabei noch ihren Häschern applaudieren, bevor sie von Schweden und Italienern abgestochen werden! Der Titel des Filmes lautet: "Wer noch chinesisches spricht ist so gut wie tot!"

Oder ist in diesem Bericht etwas verwechselt worden??

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)